

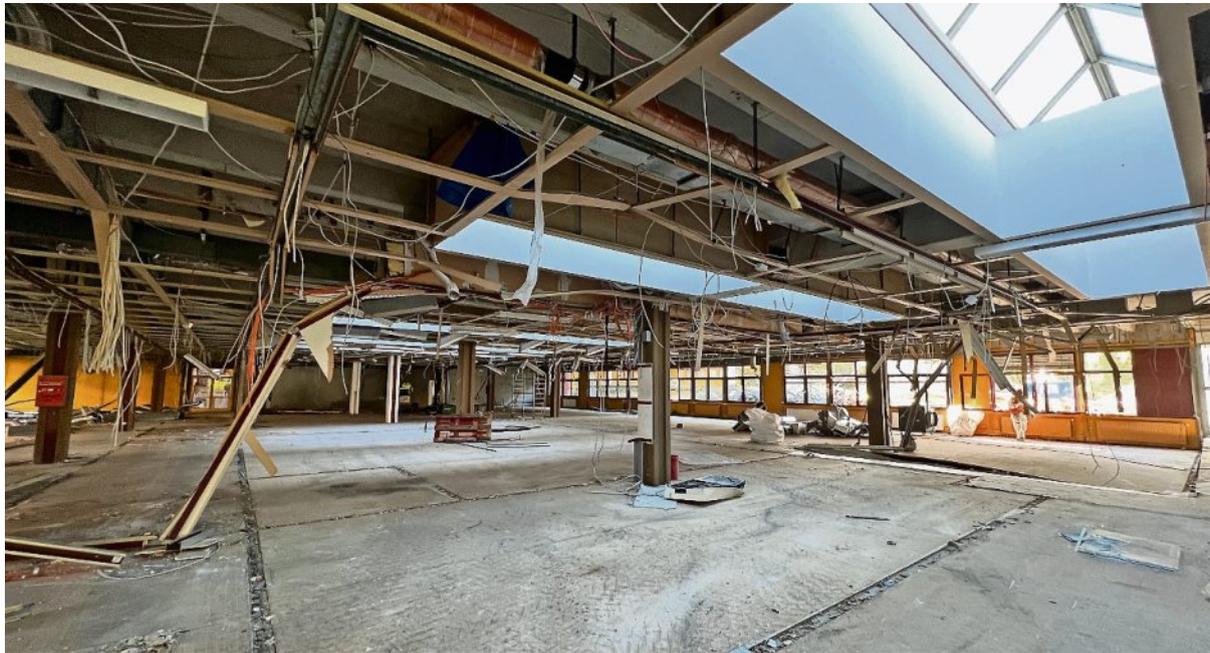
Abschied mit lachendem Auge

Schlüssel für das abzureißende Bremervörder Gymnasium an Baufirma übergeben – Start im Neubau ab Donnerstag

VON THEO BICK

Bremervörde. Vier Jahre sind vergangen, seit die Gymnasiallehrer Gabriele Heupel und Sven Jantsch damit betraut wurden, den Umzug des Bremervörder Gymnasiums in den millionenschweren Neubau schulseitig zu begleiten. Nun ist es (fast) geschafft. Gestern Mittag übergaben die Lehrkräfte die Schlüssel für das „Gelbe Gymnasium“, das in Kürze abgerissen wird, an die Firma Goldbeck.

Einen Tag zuvor, am Donnerstag, haben Heupel und Jantsch die Türen ein letztes Mal für einen Pressetermin geöffnet. Beide haben die Herbstferien zu großen Teilen in der Schule verbracht. Einige Tische und Stühle, technisches Equipment und einige Kartons stehen noch auf den Fluren des weitgehend verwaisten Schulgebäudes und warten auf den Transport in den benachbarten Neubau. „Das meiste ist schon drüben“, sagt Gabriele Heupel, die ein großes Lob für die Spedition Eduard Meyer ausspricht, die den Um-



Die Abrissarbeiten im Bremervörder Gymnasium sind bereits in vollem Gange, Teile des Gebäudes bereits entkernt. Am Sonnabend wurden die allerletzten Möbel und Kartons aus dem Gebäude entfernt. Fotos: Heupel

„Es macht auch stolz, den eigenen Arbeitsplatz selbst mitgestalten zu dürfen.“

Gabriele Heupel

zug in den Neubau organisiert. Am heutigen Sonnabend werden die letzten verbliebenen brauchbaren Möbelstücke vom Christlichen Hilfswerk abtransportiert. Das Mobiliar soll künftig in Osteuropa zum Einsatz kommen. „Nichts ist in den Müll gewandert“, betont Jantsch.

Abriss hat bereits begonnen

In den kommenden Wochen geht es dem Altbau Stück für Stück endgültig an den Kragen. Wasser und Strom sind mittlerweile abgestellt worden, Teile des Gebäudes schon entkernt (B-Deck) oder gar abgerissen (V-Deck). Dort, wo jetzt noch das



„Es hat unglaublichen Spaß gemacht“: Gymnasiallehrerin Gabriele Heupel und Lehrerkollege Sven Jantsch freuen sich auf den Schulstart im neuen Gymnasium. Foto: bz

„Gelbe Gymnasium“ steht, soll künftig die neue BBS Bremer-vörde entstehen und gewissermaßen an den frisch bezogenen Neubau des Gymnasiums heranwachsen.

Heupel und Jantsch heben die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Generalübernehmer Goldbeck hervor. Stets seien gute Kompromisse gefunden worden. Überhaupt sei es eine Premiere im Landkreis gewesen, dass sich eine Schule derart in der Planungs- und Bauphase habe einbringen können. Aus Sicht der beiden Lehrkräfte eine echte Erfolgsgeschichte. Sei es bei großen Dingen, wie den auf Wunsch der Schule angeschafften Kombinationen aus modernen White-

boards und Epson-Projektoren in den Unterrichtsräumen, oder bei vermeintlichen Kleinigkeiten wie der zweiten Mikrowelle in der Lehrerzimmer-Küche, um

Staus in den Pausen zu vermeiden. An vielen Stellen wurde darauf geachtet, dass das neue Gymnasium (schul-)alltagstauglich sein wird. Sogar dem nostalgischen Wunsch, sich bei der Farbgebung im Inneren des Neubaus an den Farbtönen des Altbaus zu orientieren, wurde entsprochen.

„Es macht auch stolz, den eigenen Arbeitsplatz selbst mitgestalten zu dürfen“, sagt Gabriele Heupel. Auf Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium warteten nun „traumhafte Bedingungen“. Die Lehrerinnen und Lehrer haben allerdings zwei Tage Vorsprung. Für sie beginnt der Auftakt im Neubau bereits am Dienstag mit einer Dienstbesprechung und der Gelegenheit, sich in den neuen Räumlichkeiten einzurichten. Am Mittwoch findet eine Fortbildung zu Einarbeitung in die neue Technik statt.

Schulstart am Donnerstag

Am Donnerstag ist es dann auch für die Schüler so weit. Die Jahrgänge 5 bis 11 versammeln sich um 8 Uhr vor der Schule (Zugang „Am Kanal“) und werden von den jeweiligen Klassenlehrkräften abgeholt und in die Unterrichtsräume geführt. Dazu erhalten alle Schüler einen Raumplan der neuen Schule. Der Fachunterricht der Jahrgangsstufen 12 und 13 beginnt ab der dritten Stunde.

„Wir sind hier schon angekommen“, sagen Heupel und Jantsch über die neue Heimat des Bremervörder Gymnasiums. Allen anderen dürfte es bestimmt auch bald so gehen.

▷ In Kürze wird die BZ ausführlich über das neue Bremer-vörder Gymnasium berichten. Am Mittwoch, 16. November, findet die offizielle Schlüsselübergabe mit geladenen Gästen statt.



Ein Großteil des Unterrichtsmaterials hatte es am Donnerstag bereits in den Neubau geschafft.



Auch das vergleichsweise junge V-Deck inklusive der Aula musste dem geplanten Neubau der Berufsbildenden Schulen bereits weichen. Für manchen einer der wenigen Wermutstropfen beim Neubauprojekt.



Unzählige Kartons warteten im Altbau auf den Abtransport.